

EXTRA

SCHULTERSCHLUSS IM OSTEN: GEMEINSAM FÜR DIE 35!



Tarifkommissionen fordern gleiche Arbeitszeiten in Ost und West

Am 16. Mai tagten die Tarifkommissionen der Metall- und Elektroindustrie aus ganz Ostdeutschland erstmals gemeinsam in Berlin. Kurz vor dem 4. Gespräch zur Angleichung der Arbeitszeit in Ostdeutschland am 21. Mai lautete die klare Botschaft: „Unsere flexible und gute Arbeit braucht die 35-Stundenwoche! Wir sind selbstbewusste Belegschaften und keine Bittsteller!“

Den Schulterschluss der ostdeutschen Belegschaften haben wir mit unserer gemeinsamen betrieblichen Aktionswoche vom 6. bis 11. Mai in den Betrieben deutlich gezeigt. Herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben!

Die Mitglieder der Tarifkommissionen waren sich einig, dass der aktuell von Wissenschaftlern beschriebene Teufelskreis der Abwanderung von qualifizierten Arbeitskräften in den Westen durch gute, tarifliche Arbeitszeiten und Arbeitsbedingungen in der ostdeutschen Industrie durchbrochen werden muss.

Wir fordern die ostdeutschen Arbeitgeber auf, ihrer gesellschaftspolitischen Verantwortung nachzukommen. Mit den solidarischen Aktionen der letzten Wochen setzten wir ein deutliches Zeichen für eine demokratische Arbeitswelt. Unser Engagement für die konkrete Verbesserung der Arbeitszeiten und Arbeitsbedingungen ist damit auch ein klarer Gegenentwurf zu allen rechtspopulistischen Phrasen und Parolen gerade vor den Landtagswahlen in Ostdeutschland.

Die Tarifkommissionen haben den klaren Willen formuliert unter Friedensbedingungen eine flächentarifvertragliche Lösung zur Arbeitszeitverkürzung zu erzielen. Ebenso herrschte der einhellige Tenor: „Wir geben die Arbeitszeit nicht aus den Händen der Tarifvertragsparteien!“ Sehr selbstbewusst war aber auch die klare Botschaft an die Arbeitgeber: „Es wird keine Einigung um jeden Preis geben!“

Am 21. Mai werden wir mit der Gesprächs- und Hintergrundkommission in Berlin den Arbeitgebern genau diese Forderungen und Botschaften aus der gemeinsamen Tarifkommission überbringen.

Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall:

„Vor 30 Jahren fiel die Mauer. Doch immer noch bestehen Unterschiede zwischen Ost und West, auch in den Tarifverträgen. Das versteht heute niemand mehr und das wird mit Grund als Unrecht betrachtet. Diese Unterschiede sind in nichts begründet, schon gar nicht in Produktivität und Effizienz. Gerade von jungen Menschen wird massiv eingefordert, dass endlich die Angleichung der Arbeitszeit durchgesetzt wird. Das ist ein Gebot der Gerechtigkeit.“



Olivier Höbel, IG Metall Bezirksleiter Berlin-Brandenburg-Sachsen:

„Die Arbeitszeitmauern in den Betrieben müssen endlich fallen. Gute Tarifverträge und attraktive Arbeitszeiten sind für uns das wichtigste Mittel, um allen Kolleginnen und Kollegen eine gerechte und sichere Arbeitswelt zu bieten. Die Aktionswoche hat mit vielen phantasievollen Aktionen die Erwartungen und den Druck der Belegschaften deutlich gemacht. Am 21. Mai erwarten wir von den Arbeitgebern eine deutliche Bewegung in Richtung „35“, um den verabredeten Fahrplan bis Ende Juni einzuhalten.“



**Stimmen aus der gemeinsamen
Tarifkommission aller ostdeutschen
Bezirke am 16. Mai 2019 in Berlin**

Bernd Fischer, MV Werften
Stralsund: „30 Jahre nach der Wende
wird es höchste Zeit die Arbeits- und
Lebensbedingungen anzugleichen.
Die Kolleginnen und Kollegen haben
lange genug darauf gewartet und
wollen nicht länger Bürger zweiter
Klasse sein.“



Ute Konieczny, BMW Werk Leipzig:
„35 ist genug. Es muss Schluss sein
mit der Ungerechtigkeit. Wir sind
bereit zu kämpfen und lassen uns
nicht mehr von unserem Ziel abbrin-
gen. Wir sind nicht losgelaufen, um
unterwegs stehen zu bleiben.“



Thomas Rackwitz, Mercedes Benz
Ludwigsfelde: „Wir lassen uns nicht
mehr aufhalten. Die Belegschaft will
den Fall der Arbeitszeitmauer – und
zwar jetzt.“



Detlef Nagel, VW Zwickau: „Wir waren
noch nie so weit. Wir lassen uns die
Butter nicht mehr vom Brot nehmen.
Auf zur 35!“



Petra Taubner, Thales Deutschland
Berlin: „Trotz Tarifvertrag gibt es auch
30 Jahre nach Mauerfall noch immer
eine Tarifmauer. Die müssen wir
endlich einreißen, damit die Unge-
rechtigkeit zwischen den Kolleginnen
und Kollegen ein Ende hat.“



Wir sagen Danke für Eure tollen Aktionen zur 35!

Berichte und Fotos zu den Aktionen auf www.igmetall-bbs.de



VW Zwickau



Thales Berlin



MV Werften Stralsund



ZF Brandenburg

Nächster Aktionstag
am 19. Juni

35
Im Osten wie im Westen
Jetzt ist unsere ZEIT!

**Sei dabei, werde Mitglied
... oder werbe ein Mitglied!**



www.igmetall.de/beitreten